

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1353/2014

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Frau Nadja Bösel

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	24.09.2014	öffentlich	Information

Betreff: Untergrundverunreinigung im Industriegebiet Speyer-West

Chronik der wichtigsten Eckpunkte ab der Feststellung des CKW-Grundwasser-schadens im Industriegebiet Speyer-West

1998		
Juli	Entdeckung von Verunreinigungen des Grundwassers beim Bau der Tullastraße Nutzungsuntersagung der Brunnen in der Kleingartenanlage „Im Neudeck“	
August	Info über die Ergebnisse der Untersuchungen durch den Oberbürgermeister in einem Bürgergespräch Errichtung neuer Grundwassermessstellen und weitere Untersuchungen	
Oktober	Beschluss des Stadtrats für einen Zuschuss für die Versorgung der Kleingartenanlage „Im Neudeck“ mit Trinkwasser	
1999		
Januar	Beauftragung des Gutachterbüros Heckemanns & Partner mit der Ursachenforschung der festgestellten Grundwasserbelastung	
März	Sachstandsbericht durch das Büro Heckemanns im Umweltausschuss	
Juli/August	Durchführung eines umfangreiches Untersuchungsprogramm durch den Gutachter der Stadt	
2000		
Februar	Vorlage des Ergebnisberichts über die Erkundung der Grundwasserverunreinigung im Neudeck, u.a. wird als Hauptverursacher die Fa. Siemens benannt Unterrichtung der betroffenen Firmen während einer Informationsveranstaltung Information an den Umweltausschuss	
April	Information der Kleingartenbesitzer in einer Bürgerversammlung	
Dezember	Eine einvernehmliche Regelung mit den betroffenen Firmen scheitert	
2001		
März	Erlass einer Verfügung an die Fa. Siemens zur Durchführung einer Sanierungsuntersuchung mit Androhung der Ersatzvornahme Widerspruch der Fa. Siemens	
Mai	Auftragsvergabe der Projektsteuerung an das Sachverständigenbüro Peschla + Rochmes durch die Stadt	
Juli	Leistungsbescheid an die Fa. Siemens über die Kosten der Ersatzvornahme; Einholung eines Angebots bei Peschla + Rochmes für die Ersatzvornahme	
November	Auftrag an Peschla + Rochmes zur Durchführung der in der Verfügung an Siemens geforderten Maßnahmen in Ersatzvornahme	

2002	
Mai-Juli	Errichtung neuer Messstellen und Durchführung eines Messprogramms
November	Anfechtungsklage gegen die Verfügung vom März 2001 an die Fa. Siemens beim VG Neustadt
2003	
Januar	Vorlage eines umfangreichen Messstellenkatasters durch Peschla + Rochmes
April	Auftragsvergabe an Peschla + Rochmes zur Beprobung des Ufersediments am Steinhäuserwühlsee
Juli bis November	Sondierungsarbeiten durch die Fa. ECOS Umwelt GmbH Präsentation der Erkundungsergebnisse durch Peschla + Rochmes Ende November
2004	
Januar/Mai	Halbjährliche Beprobung des Steinhäuserwühlsees Durchführung von Untersuchungen in der Gartenkolonie Kuhweide und in den betroffenen Campingplätzen
August	Vorlage des Berichts zur Sanierungserkundung durch Peschla + Rochmes Erste Beprobung des Steinhäuserwühlsees
September	Arbeitsplatzmessungen durch die Gewerbeaufsicht bei betroffenen Gewerbetreibenden im Schadensgebiet
Dezember	Zweite Probenahme im Steinhäuserwühlsee Einigung mit der Fa. Siemens über das weitere Verfahren Beginn der Erkundung im Bereich der ehem. Reinigung Melzer, Im Neudeck, durch die Stadt
2005	
März	Halbjährliche Beprobung des Steinhäuserwühlsees Sanierungsplanung und halbjährliches Monitoring werden durch die Fa. Siemens an das Gutachterbüro UBP beauftragt
Juli	Einstellung des Klageverfahrens nach Rücknahme der Klage
September	Bodenluftuntersuchungen im Schadensgebiet
Oktober	Konzept zur Grundwassersanierung durch UBP
November	Machbarkeitsstudie für eine mikro-biologische In-situ-Sanierung der Fa. Arcadis im Auftrag der Fa. Siemens
Dezember	Festlegung des Testfelds für einen Pilotversuch zur mikro-biologischen In-situ-Sanierung mit Melasse
2006	
	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung Durchführung von Raumluftmessungen im Nahbereich der ehem. Reinigung Melzer in der Zuständigkeit der SGD Süd
Mai	Genehmigung zur Durchführung des Pilotversuchs mit Melasse durch die SGD
Dezember	Zwischenbericht zum Pilotversuch mit Melasse durch die Fa. Arcadis; Weiterführung bis März 2007.
2007	
	Halbjährliches GW-Monitoring und jährliche Seewasserbeprobung Sachstandberichte im Umweltausschuss
Juni	Vorlage des Berichts zum Pilotversuch mit Melasse durch Arcadis
August	Die Umsetzung der Melasse-Injektion im großen Maßstab wird als nicht praktikabel verworfen. Einigung auf Vorlage eines Maßnahmenkonzepts durch UBP, das sowohl eine hydraulische Sanierungsmethode berücksichtigt als auch Untersuchungen zum biologischen Abbau von VC enthält.
Oktober	Vorlage eines Untersuchungskonzepts zur Machbarkeit eines MNA-Konzepts durch die Fa. UBP sowie von Arcadis im Auftrag der Fa. Siemens. Es fehlen Aussagen zu einer aktiven Sanierungsmaßnahme und zur ebenfalls geforderten Gefährdungsabschätzung.

November/Dezember	Schriftverkehr zwischen Stadt und Fa. Siemens bzgl. Forderung nach der Erweiterung des Konzepts um eine aktive Sanierungsvariante. Die Ablehnung einer alleinigen MNA-Variante erscheint Siemens zu früh. Die Untersuchungsergebnisse sollten abgewartet werden.
2008	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung
Februar	Einigung auf Durchführung von weiteren notwendigen Abgrenzungsuntersuchungen und Forderung einer Risikoabschätzung durch die Stadt.
April	Mitteilung von Siemens über erfolgten Auftrag an ihren Gutachter. Eine Bearbeitungszeit von 6 Monaten wird als realistisch eingeschätzt.
Mai	Zwischenbericht von Siemens mit Vorlage eines Zeitplans; aufgrund von Sachzwängen könne das Ergebnis erst im November 2008 vorliegen.
August Oktober	Vorlage der Sondierungsergebnisse; Nachforderungen der Behörde. Nach diversen Stellungnahme durch den Gutachter von Siemens: Forderung der Stadt nach weiteren Untersuchungen und Fertigstellung des Konzepts
2009	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung
Januar	Durchführung der nachgeforderten Sondierungen
Mai	Vorlage des Berichts zur ergänzenden Erkundung (ohne Gefährdungsabschätzung)
August	Ankündigung der Verfügung der nächsten Schritte an Siemens
September	Anhörung der Fa. Siemens
2010	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung
Januar	Sachstandsberichte im Umweltausschuss Erlass einer Verfügung der Stadt an die Fa. Siemens über eine Gefährdungsabschätzung und weitere erforderliche Untersuchungen unter Anordnung der Ersatzvornahme.
Februar	Widerspruch und Antrag auf Aussetzung der Vollziehung durch Fa. Siemens
März	Ablehnung des Antrags auf Aussetzung der Vollziehung durch die Stadt
April	Auftragsbestätigung der geforderten Maßnahmen an ihren Gutachter durch Siemens
Mai-August	Errichtung von fünf zusätzlichen Messstellen und Durchführung von Innenraumluftmessungen an drei ausgewählten Standorten.
September	Vorlage des Berichts zu den Kellerraumuntersuchungen durch das LUWG im Auftrag von Siemens (keine Überschreitung der Prüfwerte)
November	Vorlage des Berichts zu den Abgrenzungsuntersuchungen der Schadensfahne.
2011	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. halbjährliche Seewasserbeprobung
Januar	Vorlage der Gefährdungsabschätzung
März	Festlegung von Maßnahmen der Fachbehörden aufgrund der Gefährdungsabschätzung
2012	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. halbjährliche Seewasserbeprobungen
Februar	Sachstandsberichte im Umweltausschuss Rücknahme des Widerspruchs seitens Siemens
März	Mitteilung von Siemens über die Ausschreibung einer Sanierungsuntersuchung
Mai	Vorlage Bericht zu Innenraumluftmessungen in 5 Gebäuden im Bereich des CKW-Schadens, erstellt vom LUWG.

Juli	Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung der Nutzung von Grundwasser als Trinkwasser im Schadensbereich
August	Vorlage des Berichts zur Grundlagenermittlung/Defizitanalyse durch den neuen Gutachter von Siemens, das Büro CDM Smith. Ziel ist ein integrales Sanierungskonzept mit räumlich und zeitlich aufeinander aufbauenden Sanierungselementen.
November	Wasserrechtlicher Antrag für Pumpversuche in der Schadensfahne und Sanierungstests am See
Dezember	Vorlage des Feinkonzepts zu ergänzenden Untersuchungen/Sanierungstests
2013	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. Seewasserbeprobungen (während der Badesaison monatlich) Sachstandsbericht im Umweltausschuss
Januar bis April	Feldarbeiten im Bereich Brunckstraße und am Steinhäuserwühlsee sowie Sanierungstest am Badesee
Juni	Erhöhte Konzentrationen an VC in den tieferen Schichten des Sees machen weitere Maßnahmen notwendig: Ermittlung eines Grenzwerts als Handlungsgrundlage für die Behörde durch das LUWG und das Gesundheitsamt LU; Information an Badegäste über die Situation in den Badeseen über die Presse und die Homepage der Stadt.
Juli	Erweitertes Untersuchungsprogramm für den Steinhäuserwühlsee
September/Oktober	Umfangreiche Beprobungen im Steinhäuserwühlsee sowie Durchführung einer Tauchkartierung Vorlage der Dokumentation zu den Ergänzenden
Dezember	Standortuntersuchungen/Sanierungstest Vorstellung der Sanierungsvariante Tiefenbelüftung für den Steinhäuserwühlsee
2014	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. Seewasserbeprobungen (während der Badesaison 14-tägig)
März	Vorlage des Berichts zur Beurteilung der Vinylchloridsituation an und im Steinhäuserwühlsee; Entscheidung für die vorgezogene Sanierungsmaßnahme im See Information der Eigentümer und der Presse über die beabsichtigte Installation von zwei Tiefenbelüftungsanlagen im Steinhäuserwühlsee
Mai/Juni	Inbetriebnahme der TIBEAN im Steinhäuserwühlsee
August	Vorlage des Berichts zur Sanierungsuntersuchung Grundwasser mit einem Sanierungsvorschlag und einem Sanierungskonzept Durchführung von Bodenluft- und Innenraumluftmessungen im Bereich Steinhäuserwühlsee Erlass eines Badeverbots für den Steinhäuserwühlsee nach Überschreitung des festgelegten Grenzwerts in den oberflächennahen Schichten des Sees